

Grußwort des Leiters der Abteilung Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amts

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine besondere Freude, dass Sie nun die aktualisierte und erweiterte Ausgabe des Welterbe-Handbuches in den Händen halten können.

Das *UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes* ist eine wichtige Grundlage weltweiter Kulturpolitik. 185 Staaten haben dieses Übereinkommen unterzeichnet und zeigen damit ihre Bereitschaft, sich für den Erhalt kulturell bedeutsamer Stätten und Landschaften einzusetzen. Das Welterbeprogramm mit seinen mittlerweile 878 Denkmälern in 145 Ländern bildet das Herzstück der internationalen Initiative zum Kulturerhalt.

Alle Informationen, neuen Entwicklungen und thematischen Schwerpunkte zu diesem Programm werden im Welterbe-Handbuch zusammengefasst. Es wird damit zu einem zentralen Instrument der Information, das sowohl Fachleuten als auch interessierten Laien einen fundierten Überblick zu allen entscheidenden Fragen des Weltwerbeprogramms bietet.

Bemerkenswert an dieser zweiten Auflage ist für mich, dass hier nicht allein die deutschen Aktivitäten zusammengefasst sind, sondern dass wir zum ersten Mal gemeinsam mit unseren Nachbarn Luxemburg, Österreich und der Schweiz auftreten. Die supranationale Bedeutung des Engagements für den Erhalt von Welterbestätten wird auf diese Weise eindrucksvoll herausgestellt.

Ein Thema, das auch mir besonders am Herzen liegt, nimmt in diesem Welterbe-Handbuch einen besonderen Platz ein: Jugend. Wenn wir auch in

Zukunft weltweit unsere einzigartigen Kultur- und Landschaftsdenkmäler schützen wollen, dann kann dies nicht geschehen, ohne insbesondere die Jugend für diese Aufgabe zu sensibilisieren und zu begeistern. Initiativen wie »denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule« leisten hier einen wichtigen Beitrag.

Ich danke der Deutschen UNESCO-Kommission für ihre Arbeit und insbesondere für dieses Handbuch, dessen Herausgabe das Auswärtige Amt gerne unterstützt hat.

Berlin, im Dezember 2008

A handwritten signature in black ink, reading "Martin Kobler". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.

Ministerialdirektor Martin Kobler